



Leuchtturmprojekte

Salzburg

Kontakt:

Christoph Artner-Sulzer

christoph.artner-sulzer@jugend.kirchen.net/0676.87467542

72 Stunden Betten aufmöbeln für Stille Nächte

Während dem Projektzeitraum sollen TeilnehmerInnen in Zusammenarbeit mit der Holzgruppe der Lebenshilfe Bischofshofen und unter Anleitung der Firma Stranig zusammenarbeiten, zusammenleben und gemeinsam Dinge entstehen lassen.

Eine Kooperation mit der Stille Nacht GmbH, der Firma Stranig (Radstadt), der Lebenshilfe Bischofshofen, der Steyler Missionare

Radgarage Haus Franziskus

In Salzburg wird eine Radgarage für eine Notschlafstelle gebraucht. Kreative Ideen sind gefragt, damit auch die Fahrräder ein Dach über den Kopf bekommen.

Beim Dämmen keman d`leid zam

In Fuschl am See benötigt der Hof, an dem ein naturverbundenes, landwirtschaftliches Projekt für Menschen mit Behinderung stattfindet, eine Aufbesserung. Die Remise wird gedämmt, damit das Gebäude auch über den Winter genutzt werden kann. Durch den Austausch und das gemeinsame Arbeiten mit den KlientInnen des Hofes erfahren die TeilnehmerInnen mehr über die Lebensrealität und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung und können so auch an sich selbst womöglich ganz neue Seiten kennenlernen.

Dress code: Nachhaltigkeit steht dir!

Die TeilnehmerInnen setzen sich im Rahmen von 72 Stunden ohne Kompromiss in Tamsweg mit den Problematiken der Textilindustrie auseinander und lernen zu verstehen, wie diese mit dem Thema Armut zusammenhängt. Im Rahmen von Workshops und einer selbstorganisierten Aktion werden sie anschließend auf Konsumverhalten, Second-Hand Mode, Verantwortung und Armut aufmerksam machen.



Out of the dark

TeilnehmerInnen aus Kitzbühel und TeilnehmerInnen der Diakonie Kirchbichl stellen sich gemeinsam der Challenge. Während der 72 Stunden ohne Kompromiss werden verwahrloste Gräber gereinigt und neu bepflanzt! Außerdem wird die dortige Spitalskirche gereinigt. In dieser Kirche findet am Freitag um 16:00 ein Gedenkgottesdienst mit Diözesanjugendseelsorger Roman Eder statt. Von Donnerstag auf Freitag übernachteten die Jugendlichen im Meßnerhaus. Das besondere an diesem Projekt ist, dass die Jugendlichen den Verstorbenen gedenken.

Frischer Pepp für's Notquartier

Wenn die Temperaturen sinken, sind Menschen die von Obdachlosigkeit betroffen sind, der Kälte schutzlos ausgeliefert. Damit der Wintereinbruch heuer niemanden überrascht und die Übernachtungsgäste im Notquartier in Zell am See eine behagliche Unterkunft vorfinden, wird dieses aufgepeppt. Während der 72 Stunden ohne Kompromiss gibt es für die TeilnehmerInnen daher einiges zu tun: Es wird ausgemalt, kleinere Renovierungsarbeiten vorgenommen und das Notquartier auf Vordermann gebracht. Neben den handwerklichen Aufgaben, gilt es sich auch mit der Lebensrealität der Übernachtungsgäste auseinanderzusetzen. Die Jugendlichen erhalten durch die Caritas Sozialberatung einen Einblick in die Arbeit mit Betroffenen, lernen Unterstützungsmöglichkeiten kennen und erfahren im Gespräch mit erfahrenen Freiwilligen mehr über die Tätigkeit im Notquartier.

Zum Projektabschluss gibt es einen Austausch mit den Freiwilligen und der dortigen Pfarre bei Kaffee und Kuchen.

meet and greet zwischen jung und alt

In Oberalm kommt es während den 72 Stunden ohne Kompromiss zum großen meet and greet zwischen jungen und jung gebliebenen Menschen. Die BewohnerInnen der dortigen Seniorenresidenz aktualisieren gemeinsam mit den TeilnehmerInnen die Informationstafeln auf den Stockwerken, machen Blumen winterfest und gestalten den Wintergarten um. Dabei steht der Austausch zwischen den Jugendlichen und SeniorInnen im Vordergrund. Durch den generationenübergreifenden Dialog können alle von den Erfahrungen der jeweils anderen profitieren und dadurch neues lernen. Die Challenge besteht bei diesem Projekt nicht nur in der Umsetzung der gestellten Aufgaben, sondern auch darin, die Bedürfnisse und Lebensrealitäten der jeweils anderen Gruppe kennenzulernen.